

beauftragt haben, die schon über 1000 Soldaten zählt. (Fr. 3.)

Paris, 1. Dec. Man ist in St.-Cloud über die Vereinigung der bourbon'schen und orleans'schen Familie sehr erzürnt und wenn wir gut unterrichtet sind, so theilt Ludwig Napoleon diese Gefühle in nicht geringem Grade. Man betrachtet diese Vereinigung nicht bloß als eine gelungene Intrigue der gestürzten Anhänger des „parlamentarischen Umwefens“, sondern als eine ziemlich offene Demonstration Rußlands und Oesterreichs gegen den heutigen französischen Herrscher. Man will in St.-Cloud wissen, daß nie und nimmermehr eine Vereinigung stattgefunden hätte, wenn die Vermittlung österreichischer Großen nicht die nöthigen Anregungen gehabt hätte, um über jede principielle Bedenlichkeit der beiden Zweige des Hauses Bourbon zu siegen. Man ist hier entschlossen, den in Frobsdorf verfallenen Alt nicht stillschweigend hinzunehmen. In der nächsten Umgebung des Kaisers wurde gestern mit Bedeutsamkeit von der bevorstehenden Confiskation der Chamberb'schen Güter in Frankreich gesprochen. Mehr noch: man sprach, daß die Milliarde, welche die Restauration den Emigrirten zurückerstelte, wieder herausgegeben werden müsse. In legitimistischen Kreisen, welche mit den Vorgängen am hiesigen Hofe vertraut sind, herrscht große Bestürzung. Gestern und heute sind die Gemäcker der H. de Larochejacquelein und Pastoret mit vornehmen Besuchern aus der Vorstadt St.-Germain gefüllt: Leute, welche den beiden „Neuegaten“ sonst ängstlich auswichen und heute mit der Absicht kommen, die Tragweite der Erbitterung Ludwig Napoleon's zu erfahren und nöthigenfalls Ergänzungs-Versicherungen zu machen. Gewiß ist, daß die Vereinigung, welche in den ersten Tagen ihrer Bekanntheit unter den Royalisten eine ziemlich gute Aufnahme fand, plötzlich als eine „revolutionäre“ Maßregel verschrien wird, die den Farn der Regierung wecken und die Anhänger der Bourbons und der Orleans aus Messer liefern werde. (D. A. 3.)

## Die Gemeinderathswahl.

(Eingefendet.)

Schorndorf, 7. Decbr. 1853. Mit dem Resultat der gestern geschlossenen Gemeinderathswahl sind wir heute officiell bekannt geworden.

Au die Stellen der ausgetretenen 5 Mitglieder, wovon 2 ihre Wiedererwahlung öffentlich abgelehnt hatten, einstimmig der Ura die Herren Schwogler, Kurz, Straub, Beck, G. Weil. Beck ist wieder erwählt.

Die Theilnahme an der Wahl war lebhafter als in den letzten Jahren, und wir erachten dieses als ein erfreuliches Zeichen eines gesteigerten Interesses an den öffentlichen Angelegenheiten nach gänzlicher Erschlaffung. So viel man zu hören Gelegenheit hatte, waren vor der Wahl von mehreren Seiten Vorschläge gemacht worden, wir müssen jedoch rügen, daß diese Vorschläge in weitem Kreise keine Mittheilung fanden; wir rügen dieses der liberalen Parthie, welcher dadurch zweifelsohne manche Stimme verloren ging.

Das Resultat der Wahl darf gewiß als ein günstiges betrachtet werden, sie fiel auf Männer, von denen wir annehmen dürfen, daß sie mit gewissenhaftem Eifer dem Besten ihrer Mitbürger entsprechen werden.

Nachdem Vorschläge, wenn auch nicht öffentliche, Vorschläge von in ihrer Anschauungsweise nicht übereinstimmenden Seiten gemacht worden, ist das Ergebnis ein Sieg des liberalen Prinzips. Die Wahl Straub's insbesondere, welchem noch andre, als demokratische Stimmen zufielen, erscheint uns als etwas Weiteres, wir sehen darin eine Demonstration, jedoch nicht gegen die städtische Verwaltung, sondern eine Demonstration, welche in dem Gebahren der hochmüthigen Reaction ihren genügenden Grund findet.

Schorndorf.

Sehr schönes

## Sprengerles-Mehl

empfiehlt zu geneigter Abnahme

Carl Weil's Wittwe.

Gedruckt, verlegt und redigirt von C. F. Mayer.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

## Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N. 97.

Dienstag den 13. Dezember

1853.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Lorch.

Revier Belzheim.

### Holz-Aufstreichs-Verkauf in Staatswaldungen.

I. Dienstag, den 20. d. Mts. (Früh 9 Uhr: Zusammenkunft in Schadberg) im Hellersbühl 22 Klafter Forchen-Prügel.

II. Donnerstag, den 22. d. Mts. (Früh 9 Uhr: Zusammenkunft auf der Laufermühle.

1.) im Schwarzengebren: Stammholz: Eichen 16—48' lang, 9—14" D. 4 Stück; Buchen: 16' lang 16" D. 1 Stück; Tannen-Sägholz (in der Rinde) 16—64' lang 13—18" D. 11 Stück.

2.) im Kohlgebren: Stammholz: Eichen 24—28' lang 11—13" D. 2 Stück; Birken 16—40' lang 6—13" D. 7 Stück; Tannen: Sägholz 16—48' lang 11—20" D. 46 Stück; Bauholz 50—70' lang 9—10" D. 7 Stück (sämmlich in der Rinde). Klafterholz: buchen 4 $\frac{1}{4}$  Klafter Scheiter, 38 Klafter Prügel; eichen 2 Klafter Prügel; birken  $\frac{1}{4}$  Klafter Scheiter, 3 $\frac{1}{4}$  Klafter Prügel; aspen  $\frac{1}{4}$  Klafter Prügel; tannen 5 $\frac{1}{2}$  Klafter Scheiter, 68 Klafter Prügel; Abholz 3 Klafter; buchene Wellen 875 Stück. Letzterer Wald liegt zunächst Steinbach an der neu angelegten Straße von Belzheim in das Ruderberger Thal.

3.) Scheidholz: in der Huth Ebni: buchene Scheiter 1 $\frac{1}{4}$  Klafter, Prügel  $\frac{1}{4}$  Klafter; tannene Scheiter 2 $\frac{3}{4}$  Kl. Mit dem Stammholz-Verkauf wird der Anfang gemacht.

Die betreffenden Orts-Vorsteher werden um rechtzeitige Veröffentlichung ersucht. Lorch, den 9. Decbr. 1853.

Königl. Forstamt.

Dietlen.

Floß-Inspection Belzheim.

### Holzbeifuhre-Accord.

Die unterzeichnete Stelle wird am Samstag den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr im

Gasthof zum Kofle in Schorndorf, über die Beifuhre von 171 $\frac{1}{2}$  Klafter tannene Scheiterholz aus dem Staatswald Ziegelbau Meyers Adelberg an die Reus, einen Abstreichs-Accord abschließen.

Die betreffenden Orts-Vorstände werden ersucht, diese Verhandlung rechtzeitig ihren Orts-Angehörigen bekannt machen zu lassen. Belzheim, den 9. Decbr. 1853.

K. Floß-Inspection.

Alldorf.

### Brennholz-Verkauf.

In dem gutsherrschaftlichen Schloßhofe hier stehen 54 Klafter und auf dem Mairhofe, an die Straße beigesührt 95 Klst. zusammen 149 Klafter tannene Scheiter, alles sehr schönes dures Holz, welche in Beugen von je 9 Klaster zum Verkaufe aus freier Hand ausgesetzt sind.

Den 8. December 1853.

Freiherrl. v. Holz'sches Rentamt.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.

(Gläubiger-Austruf.)

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod nachbenannter Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen theils eventuell theils voll zu fertigen und zwar in

Winterbach.

Immanuel Kravt, Chirurg's Ehefrau.

Alt Andreas Ballmer, Weing.

Johann Christoph Böbel, Metzger.

Adelberg.

Christoph Aurenz, Metzger, (vermögenslos).

Buhlbronn.

Friedrich Reuttel (vermögenslos).

Michael Glas, Schuster.

Helsbach.

Paul Reiniger.

Höslinswath.

Alt Michael Deiß, Hafner und Witwer, (vermögenslos).

Rohrbronn.

Christoph Haller's Ehefrau.

Die Forderungen an vorgenannte Perso-

nen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen entweder bei dem Notariat oder den betreffenden Ortsvorständen anzumelden.

Den 10. Dezember 1853.  
K. Amtsnotariat Winterbach.  
Haberer.

Höfinswirth.

Am Montag den 19. Dezbr. 1853 Vormittags 9 Uhr werden von mehreren hiesigen Bürgern im Wege der Execution 70 halbe Klafter buchenes Holz gegen baare Bezahlung im hiesigen Communwalde am Fahrweg gegen dem Remsthale auf dem Plaze im Aufstreich verkauft. Liebhaber wollen sich dabei einfinden.

Den 10. Dezbr. 1853.  
Schultheißenamt.  
Bidlimgmeyer.

Thomashardt.

**Rebentfruchtverkauf.**

Am nächsten Donnerstag den 15. Dezbr. Nachmittags 1 Uhr werden auf hiesigem Rathhaus ungefähr 25 Scheffel Dinkel und 7 Scheffel Haber gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. Dezbr. 1853.  
Schultheißenamt.

**Privat - Anzeigen.**

Winterbach. (Bitte um Weihnachtsgaben.) Die hiesige Heil- und Pflege-Anstalt für schwachsinige Kinder, deren es gegenwärtig 58 sind, bittet recht herzlich, ihr auch heuer wieder eine Christbescherung in Liebe zukommen zu lassen. Sie bedarf bei ihren ohnedieß vermehrten Ausgaben, zumal aber bei den theureren Lebensmitteln der Unterstützung gar sehr. Die tägliche Erfahrung, daß das Werk und das Opfer christlicher Liebe an diesen Kindern nicht vergeblich ist, gibt uns Freudigkeit und Zuversicht zu dieser Bitte. Zur Empfangnahme von Liebesgaben ist in Schorndorf gerne bereit Herr J. Fr. Weil junior.

Im Namen des Comites.  
der ärztliche Vorstand:  
Dr. Müller.

**Mannichfaltiges.**

Stuttgart, 8. Dec. Die Verhandlungen

bei der Centralstelle für Gewerbe und Handel, welche vorgestern von Sr. Exc. dem Herrn Minister des Innern Hr. v. Linden über die Frage einer Aenderung unserer Gewerbegesetzgebung eröffnet und gestern fortgeführt worden sind, haben noch gestern ihr Ende erreicht, nachdem die vorliegende Frage eine eingehende Behandlung und vielseitige Erörterung gefunden hatte. Die Theilnahme an den Verhandlungen war eine sehr große und sind die dazu berufenen Beiräthe fast vollständig erschienen. Dem Vernehmen nach einigte man sich zu dem Ausspruche, daß eine Totalrevision unserer Gewerbegesetzgebung in der Richtung wünschenswerth sei, daß aller Zunftzwang, sowie die der freien Entwicklung der Gewerbe hemmend entgegenstehenden Schranken fallen, dagegen eine korporative Verbindung der einzelnen Gewerbe Behufs besserer Ausbildung, Vervollkommnung und sonstiger Interessen, jedoch ohne alle der fortgeschrittenen Zeitrichtung und den Bedürfnissen nicht mehr entsprechenden Fesseln bestehen bleibe oder an die Stelle der bisherigen Zunfteinrichtungen trete. Sind dabei auch Wünsche ausgesprochen worden, die wohl nicht alle ihre Erfüllung oder Verwirklichung auf dem Wege der Gesetzgebung finden können, so halten wir doch dafür, daß diese Beratungen das Material und die Grundlage für nunmehr erfolgende spezielle Ausarbeitungen über eine Revision unserer Gewerbegesetzgebung geliefert haben, und daß segensreiche Folgen nicht zu lange auf sich warten lassen werden. Ob aber die Bearbeiten so früh sich erledigen lassen werden, um noch eine Gesetzesvorlage an den bevorstehenden Landtag gelangen lassen zu können, das läßt sich noch nicht vorhersehen. Außer der Commission für innere Verwaltung ist auch die staatsrechtliche Kommission der 2. Kammer zusammengetreten, um den Gesetzesentwurf über die Verhältnisse der Israeliten, soweit staatsrechtliche Fragen dabei in Betracht kommen, in Berathung zu nehmen. Im Uebrigen gehört dieses Gesetz zu der Competenz der Commission für innere Verwaltung. Weiter ist ein Gesetzesentwurf, betreffend Aenderungen und Ergänzungen des Executionsgesetzes und des Pfandgesetzes bei dem

nändischen Ausschuss eingekommen und der Justizgesetzgebungscommission zur Berathung zugewiesen. Im Ganzen liegen nun bereits sechs Gesetzesentwürfe vor und sind wohl noch ebenso viele zu erwarten. (H. L.)

Mannheim, 8. Dez. Die vor mehreren Jahren geschehene Nachahmung preussischer Fünftalerscheine, in der Form von Cigaretten-Empfehlungen, welche zu manchen Prellereien Veranlassung bot, ist jetzt durch ein neues Unternehmen wieder aufgefrischt. Ein Wirth, A. Klein zum bayerischen Hof in Rotterdam, hat Karten machen lassen, die den hessischen Einguldenscheinen so nachgebildet sind, daß der, der es versucht, solche an Zahlung zu geben, wohl in hundert Fällen auf neun und neunzig bereitwillige Abnehmer rechnen kann, daher man dem Publikum beim Empfang hessischer Guldenscheine dringend die nöthige Aufmerksamkeit anempfiehlt. (M. J.)

Berlin, 6. Dec. In England gewinnt die Meinung Raum, daß demnächst Nordamerika sich tiefer in die türkische Streitfrage einmischen dürfte. Namik Pascha, welcher vergebens in Paris und London eine türkische Anleihe zu negociiren suchte, soll nämlich den Auftrag haben, sich nach Nordamerika mit seinem Anliegen zu wenden, und es wird für keineswegs sehr unwahrscheinlich gehalten, daß die Unionsregierung, welche sich im Besitz von Geldmitteln befindet, gegen Verpfändung einer türkischen Insel die Pforte aus ihrer Verlegenheit befreien und auch sonst unterstützen dürfte. (Fr. J.)

Paris, 8. Dec. Die Journale veröffentlichen heute folgende telegr. Depesche aus Marseille 7. Dec.: Der Ceander bringt folgende Nachrichten aus Konstantinopel vom 25. mit: In Asien dauerte der Kampf fort. Nach drei blutigen Preffen wurden die Russen mit Uebermacht von Jochly nach Laskow zurückgedrängt. Die Festung Saffa und wie es hieß auch die von Afska wurden von Selim Pascha mit Sturm genommen. Das verchanzte Lager Abi-Pascha's bei Bayezid wurde erfolglos von den Russen angegriffen, deren letzter Versuch das Fort Nicolayew's zu nehmen am 7. mißlungen war. Ein kleines türkisches Schiff wurde von den Russen genommen.

**Verzeichniß**

der  
im Monat November  
Geborenen, Gestorbenen und Getrauten.

**Geborene.**

- 1) Wilhelm, S. des Schmid's Stumpp, g. den 1.
- 2) Christiane Magdalene, T. des Schreiners Wolf, g. den 1.
- 3) Karl Friedrich, S. des Schlossers Daimler, geb. den 4.
- 4) Karl Albert, S. des Tuchmachers Mäler, geb. den 9.
- 5) Anonyma, Kind des Viktor Renz, Bäckers, den 18.
- 6) Ottilie Albertine Ranette, Kind der ledigen Rosine Rausch, g. den 19.
- 7) Jakobine Frieder., T. des Maurers Baun, g. den 20.
- 8) Christiane Friedr., T. des Musikus Binder, g. den 22.
- 9) Jak. Friedrich, S. des Sattlers Laier, g. den 25.

**Gestorbene.**

- 1) Pauline Kathar. Steegmüller, K. des entwichenen Webers, † den 18. an Luftröhrentzündung, alt 4 J.
- 2) Joh. Reinhard Ernst, Weing., † den 25. an Entkräftung alt 76 J.
- 3) Karoline Pauline, Kind des Messerschmieds Morgner, † den 27. an Luftröhrentzündung, alt 7 J. 5 M.

**Getraute.**

Karl Eberhard Großmann, Bäcker in Stuttgart, cop. den 3. mit Karoline Luise geb. Weingart.

**Fruchtpreise.**

Winnenden, den 8. Novbr. 1853:

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	24	24	22	30	—	—
Dinkel neuer	10	6	9	47	9	9
" alter	—	—	—	—	—	—
Haber	6	52	6	42	6	9
Roggen	16	48	16	—	14	48
" neuer	—	—	—	—	—	—
Gerste	15	—	14	30	14	—
" neue	—	—	—	—	—	—
Weizen 1 Str.	—	—	—	—	—	—
Gemischtes	2	12	2	6	—	—
Erbsen	3	45	3	36	3	30
Linfen	3	44	3	40	3	34
Einhorn	—	—	—	—	—	—
Wicken	1	40	1	20	1	12
Akerbohnen	2	9	2	6	2	—
Weißkorn	2	12	2	6	2	—

## Auswanderer nach Nordamerika

befördern wir über Kehl Havre

nach New-Orleans ab Havre den 18. December

durch den Dreimaster Rome, Cap. Gross,

nach New-York ab Havre den 20. December

durch den Dreimaster Louisiana, Capitän Beatjes,

und sind im Falle die Preise hierfür äußerst nieder zu stellen. — Auswanderungslustige, welche diese so günstige Reise-Gelegenheit benützen wollen, wollen sich baldigst an unsern Agenten Herrn **Brenniger in Rudersberg** wenden, welcher zum Abschluß von Accorden bevollmächtigt ist.

Frank & Schäffer in Stuttgart.

## Auswanderung nach Amerika.

Ich bringe hiemit zur öffentlichen Kenntniß daß ich von den Herren Frank und Schäffer in Stuttgart als Agent für ihr Auswanderungs-Unternehmen nach **Nord- und Süd-Amerika** über die Seehäfen **Antwerpen, Bremen, Havre, Liverpool und Rotterdam** aufgestellt und vom Königl. Ministerium des Innern bestätigt wurde.

Von der äußerst soliden zweckmäßigen Einrichtung dieses Unternehmens habe ich mich zur Genüge überzeugt, kann daher dasselbe Auswanderungslustigen mit bestem Gewissen empfehlen.

Durch meinen mehrjährigen Aufenthalt in verschiedenen Gegenden Amerika's bin ich im Stande Auswanderern nicht allein bezüglich der zweckmäßigsten Reise nach den Vereinigten Staaten erschöpfende Auskunft zu geben, sondern denselben auch in Beziehung der Reise nach dem Innern und den zweckmäßigsten Ansiedlungs-Punkten gründlichen Rath zu ertheilen. Ich lade daher Auswanderungslustige ein, sich wegen Einholung beliebiger Auskunft sowohl, als auch wegen Abschluß von Verträgen an mich wenden zu wollen.

Waiblingen, 8. Dezember 1853.

Fr. Carl Jäger.

## Auswanderer nach Amerika

befördern wir über Kehl Havre

nach New-Orleans ab Havre am 18. Decbr.

durch den Dreimaster Rome, Cap. Gross

nach New-York ab Havre am 20. December

durch den Dreimaster Louisiana, Capitän Bratjes

und sind wir in dem Fall die Preise hierfür äußerst nieder zu stellen. Auswanderungslustige, welche diese so günstige Reise-Gelegenheit benützen wollen, wollen sich baldigst an unsern Agenten

Herrn **Dehlinger in Schorndorf** wenden, welcher zum Abschluß von Accorden bevollmächtigt ist.

Frank & Schäffer in Stuttgart.

Gedruckt, verlegt und redigirt von E. J. Mayer.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 98.

Freitag den 16. Dezember

1853.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Auf den von der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins unterm 14. April d. J. erlassenen Aufruf, betreffend die allseitige Wiederbelebung und die zu verbessernde Organisation der Orts- und Bezirks-Vereine

sind die von uns am 3. Mai d. J. verlangten (Amtsblatt Nr. 35) und nach Ablauf des auf den 1. November bestimmt gewesenen Termins theilweise erinnerten Berichte (Amtsblatt Nr. 91) nun eingelaufen, wodurch wir nun in Stande gesetzt sind, zur Besprechung hierüber und Organisation des Bezirks-Vereins die Einladung ergehen lassen zu können, es möchten sich daher

am 21. Decbr. Mittags halb 2 Uhr

nicht nur die geistlichen und weltlichen Vorsteher, sondern auch die gewählten oder noch zu wählenden weitere Abgeordneten so wie die Vereins-Mitglieder (A und B 2 obigen Aufrufs vom 14. April d. J.) auf dem Rathhaus dahier einfinden.

Die Verhandlungen bei dieser ersten Zusammenkunft sind in diesem Aufruf am Schluß vorgezeichnet, es werden aber auch getroffene Vorbereitungen zu Abhilfe des Nothstandes im kommenden Frühjahr zur Kenntniß des Vereins gebracht und etwaige Vorträge einzelner Vereins-Mitglieder über Verbesserung des Armen-Wesens, Mittel zur Abhilfe u. gerne entgegen genommen werden.

Den 9. Dezember 1853.

Gemeinschaftliches Oberamt.  
Etrölin. Baur.

Nichelberg.

### Schulden-Liquidation.

In der außergerichtlichen Schuldensache des jüngst Johannes Mössinger, Wgr. hier ist zu Vornahme der Schulden-Liquidation Samstag der 14. Januar 1854

bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage, Mittags 1 Uhr auf dem Rathhaus zu Michelberg zu erscheinen, und ihre Forderungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung zu liquidiren. Die nicht erscheinende besagten Gläubiger werden als der Mehrheit der Gläubiger

ihrer Kategorie unbedingt beitreteud angenommen werden.

Den 8. Dezember 1853.

K. Amtsnotariat Beutelshach.  
Bauer.

Schorndorf.

Am Mittwoch den 21. Decbr. d. J. Mittags 12 Uhr werden aus der Gantmasse des Johann Georg Dohrer den Köstweil nach beschriebene Fahrnißstücke auf dem hiesigen Rathhaus gegen sogleich baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1 noch ganz guter Kuhwagen sammt Leitern,